26. Juli 1930 — Gaubeilage für Hamburg-Bremen-Nordhannover u. Oldenburg-Ostfriesland-Osnabrück

Das Reichsbanner

Zeitung des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold, Bund Deutscher Kriegsteilnehmer u. Republikaner E. V., Sitz Magdeburg

Mitteilungen des Gauvorstandes Hamburg.

Verfassungsfeiern 1930. Die Kreise und Ortsvereine wollen rechtzeitig an die Vorbereitung der Verfassungsfeiern herangehen. Wo in den Kreisen gemeinsame Feiern stattfinden, muß auf würdige Ausgestaltung besonderer Wert gelegt werden. Anforderung von Rednern zur Verfassungsfeier muß schon jetzt den zuständigen Stellen mitgeteilt werden.

*

Aenderung unsrer Telephon-Nummer. Wir sind jetzt nur noch unter B 4 Steintor 2177 zu erreichen.

*

Aenderung unsres Postscheckkontos. Unsre neue Postscheck-Nummer lautet: Hamburg 26717, Herrn Fritz Wollmann, Geschäftsführer. Die alte Postscheck-Nummer ist erloschen.

Der Gauvorstand.

Vereinsfeste umsatzsteuerpflichtig

Die Bestätigung einer unangenehmen Belastung für Vereine aller Art, von der auch unsre Reichsbannerortsvereine betroffen werden können, hat jüngst der Reichsfinanzhof gegeben. Die Finanzämter waren vielfach schon seit längerer Zeit der Ansicht, daß feierliche und festliche Veranstaltungen der Vereine, insbesondere, wenn sie den Charakter eines Vergnügens tragen, umsatzsteuerpflichtig sind. Der 5. Senat des Reichsfinanzhofs hat nunmehr in der Umsatzsteuersache eines Kriegervereins, der seine Angelegenheit bis zur höchsten Instanz vorgetragen hat, entschieden, daß Vereinsfestlichkeiten, die mit Vergnügen irgendwelcher Art, insbesondere mit Musik und Tanz verbunden sind, umsatzsteuerpflichtig sind, soweit dafür Eintrittsgeld erhoben wird. In der Begründung zu dieser Entscheidung (AZ. V. A. 486/29) wird ausgeführt: „Eine Ausnahme (von der Steuerpflicht) wäre nur zulässig, wenn die Veranstaltungen ein unentbehrliches Mittel zur Erreichung der Hauptzwecke des Vereins darstellen. Das hat der Senat als möglich hingestellt bei den geselligen Veranstaltungen eines Gesangvereins (vgl. Popitz, Umsatzsteuergesetz 1926, S. 617 Abs. 2). Für den beschwerdeführenden Kriegerverein trifft indessen die Ausnahme nicht zu, da dieser die Festlichkeiten nicht veranstaltet, um Mitglieder zu werben oder seinen Mitgliederbestand aufrechtzuerhalten, sondern um den Mitgliedern ein geselliges Vergnügen zu bereiten."

Die rechtliche und tatsächliche Lage bei den Reichsbanner-Ortsgruppen wird in bezug auf die Umsatzsteuerpflicht zum Teil wohl nicht viel anders sein als bei den Kriegervereinen. Auch beim Reichsbanner liegt der Zweck der Bewegung nicht in der Veranstaltung von Festlichkeiten, sondern auf politischem und jugendpflegerischem Gebiet, und auch beim Reichsbanner sind die geselligen Veranstaltungen nur eine Beigabe. Eine Ausnahme allerdings dürften wohl diejenigen geselligen Veranstaltungen machen, die im Rahmen einer Werbewoche oder einer sonstigen Werbeveranstaltung liegen und vor allem auch diejenigen festlichen Veranstaltungen, die aus politischem Anlaß zustandekommen, oder bei denen das politische Moment ausschlaggebend ist, wie z. B. die Bannerweihen. Dies ist sicherlich auch der Fall bei der Verfassungsfeier und bei andern Gedenktagen politischer Art. Immerhin ist bei der drohenden Belastung durch die Umsatzsteuer das eine tröstlich, daß der Satz der Umsatzsteuer nur 0,85 Prozent beträgt. Die Belastung würde sich also noch in erträglichen Grenzen halten. Nichts gesagt ist in der oben zitierten Entscheidung über das Verhältnis der Umsatzsteuer zur Lustbarkeitssteuer. Bekanntlich erheben sehr viele Gemeinden eine recht empfindliche Vergnügungssteuer, die zur Voraussetzung hat, daß Musik bzw. Tanz zur Veranstaltung gehören; besonders wird dann noch eine etwaige Verlosung (Tombola) besteuert. Da die Umsatzsteuer keine Gemeinde- sondern eine Reichssteuer ist, stehen anscheinend einer doppelten Besteurung Tür und Tor offen. Es wird Sache der Vereinsvorstände sein, dafür zu sorgen, daß der Ertrag unsrer festlichen Veranstaltungen, der ja bekanntlich restlos unsrer Bewegung zugute kommt, sei es, daß er zu Propagandazwecken, sei es, daß er zur Unterstützung zu Schaden gekommener Kameraden dient, nicht durch Steuern und Abgaben allzusehr geschmälert wird.

Karl Perls.

Kamerad,
warum hast du noch keinen neuen Leser für die Bundeszeitungen geworben?
Werbenummern hat dein Ortsvereinsvorstand

Vierundzwanzig Stunden vor Verdun

Als ich Ende Mai 1916 vor Verdun ausgeladen wurde und das ferne Grollen vernahm, wußte ich schon einigermaßen, was mir bevorstand, weil ich ja auch schon zweimal „draußen" gewesen war. Einen Tag konnten wir uns noch bei der Kompanieschreibstube aufhalten. Zum Glück war dort eine Kantine, in der wir uns es gütlich sein ließen, weil wir uns sagten, es wird das letztemal sein, aus dieser Hölle kommen wir nicht wieder heraus. Die meisten von uns haben hier auch wirklich das letzte Bier getrunken.

Andern Tags marschierten wir zum Ruhequartier unsers Regiments. Nun wurden wir den Kompanien zugeteilt, ich kam wieder zur sechsten. Wir befanden uns schon im Bereich des Artilleriefeuers. Gerade als angesagt wurde: „Essen holen!" und wir die Kochgeschirre zurechtmachten, schlug ein Volltreffer in die Küche ein, daß Pferde, Küche und Bedienung in Fetzen umherflogen. Zum Glück war von unsrer Kompanie noch niemand dort gewesen. Essen bekamen wir schließlich später wo anders her.

Gegen Abend ging es in die vorderste Stellung. Mein Freund W. war mit mir in einer Gruppe. Er hatte es absichtlich so eingerichtet, weil er einen Bekannten bei sich haben wollte. Wir bekamen jeder einen großen Spaten oder eine Picke und es ging los — in die Hölle! Das Artilleriefeuer, mit dem wir empfangen wurden, läßt sich nicht beschreiben. So hatte ich es mir bei Verdun selbst nicht vorgestellt. Bald hörte ich die ersten Verwundeten schreien. Ich warf Spaten und Stahlhelm weg, kam aber im Laufgraben nicht recht vorwärts, weil er voll Jauche war und Verwundete und Tote darin lagen. Schließlich sprang ich heraus und eilte den Berg hinunter. Unterwegs schrien die schwerverwundeten Kameraden: „Kamerad, hilf mir!" oder „Kamerad, nimm mich mit!", aber man konnte beim besten Willen keinem helfen. Ich kam nun an den sogenannten Vauxteich, über den eine schmale Brücke ging, dann kam eine Bergwand, wo wir vor den Granaten etwas geschützt waren. Dort wimmelte es von Soldaten, denn die ganze Division löste sich ab.

Ich war schon ein ganzes Stück mit einer 6. Kompanie gegangen, bis ich auf einmal beim Feuerschein sah, daß es gar nicht mein Regiment war. Ich fand aber bald meine Kompanie wieder, und es ging den Berg hinauf in den vordersten Graben. Weil er vom Regen so schmierig war, suchte ich einen Stock zum Aufstützen und fand auch gleich zwei nebeneinander. Als ich sie aber anfaßte, waren es die verwesten Beine eines Soldaten. Ich ließ sie entsetzt fallen.

Ich kam nun mit meinem Freund W. zu einem Postenstand, wo wir uns gegenseitig abzulösen hatten. Hier erfuhr ich auf Frage, daß es 2 Uhr nachts geworden war. Freund W. und ich mußten nun zusammen auf Horchposten. Dort gab es natürlich keine Horchpostenlöcher mit Drahtverhau, sondern wir mußten uns ein Granatloch suchen und 2 Stunden darin liegenbleiben. Was man in solchen 2 Stunden auszustehen hat, kann nur der begreifen, der es mitgemacht hat. Als unsre Zeit herum war, war es Tag. Ich sah mir nun die Stellung näher an, alles lag voller Toten, von beiden Seiten. Neben meinem Schlaflager lag auch ein toter Kamerad, vielleicht 10 Zentimeter unter der Erde. Da es sehr warm war, entstand ein unheimlicher Leichengeruch. Ich habe den ganzen Tag darum nichts essen können, nur rauchen und trinken. Ringsum lagen Tausende von Leichen, die von den Granaten dauernd aus- und eingegraben wurden. Die Erde zitterte und bebte fortwährend infolge des schweren Artilleriefeuers, es war, als wenn man in einem ratternden Personenzug war. Mein Freund W. fing schon mehreremal an nervös zu weinen, als uns die Stein- und Granatsplitter gar zu nahe um die Ohren flogen. Dauernd zogen Verwundete an uns vorbei. Als nachmittags unser Durst zu stark wurde, gingen wir — acht bis zehn Mann — nach Wasser aus. Wir sind den gefährlichen Weg meist auf dem Bauch entlang gerutscht. Unterwegs kamen wir an dem sogenannten 1. Werk vorbei, ein Zwischenwerk von zwei Forts. Vor dem Eingang sah ich Arme, Beine, Köpfe, Gewehre, Spaten, Füße, Hände und was sonst alles zu einem Soldaten und seiner Ausrüstung gehört, wild durcheinanderliegen, einen unheimlichen Geruch ausströmend. Weil nun die Granaten dauernd bei uns einschlugen, wurde von hinten gerufen: „Schneller gehen!", aber der erste Kamerad hatte offenbar gute Nerven und sagte: „Sie treffen uns beim Schnellgehen auch." Als wir ungefähr 25 bis 30 Meter am Wasserloch heran waren, schlug eine schwere Granate dort ein. Von den elf Mann, die dabei waren, um Wasser einzufüllen, waren vier sofort tot und sieben schwer verwundet. Wären wir schneller gegangen, so hätte uns die Granate auch gepackt. Wir gingen näher heran, da sah ich, wie das Blut der Toten in das Wasser lief. Sie wurden samt den Verwundeten rasch weggeschafft, dann kratzte man das Blut weg und aufs neue wurde Wasser in die Feldflaschen geschöpft. Wir durften aber der Gefahr halber nur einzeln hingehen. Ich habe von dem blutigen Wasser auch getrunken, der Durst war halt zu groß.

Wir kamen alle wieder glücklich in unsre Stellung. Wo unsre Stellung war, ist früher ein großer Wald gewesen, das habe ich erst später auf der Karte gesehen. Es war jetzt wohl hin und wieder ein Stück Baumstumpf von ein bis zwei Meter Höhe zu sehen, aber daß hier einmal ein Wald gewesen ist, das hätte ich mir bei dem Anblick nicht träumen lassen. Der Tag brachte ununterbrochen heftiges Artilleriefeuer, das immer dicht über unsre Köpfe hinwegging. Auch unsre Artillerie schoß manchmal in unsre Stellung. Nachts gegen 12 Uhr bekamen wir unser Mittagessen. Es war kalt vom weiten Hertragen. Ich habe nichts angerührt. Ich hatte kein Verlangen nach Essen; Sterben wäre mir fast lieber gewesen. Meine Nerven hielten das ununterbrochene Artilleriegetöse kaum mehr aus. Ich mußte dann wieder mit meinem Freund W. auf Horchposten. Dort wurde ich von einer

Kameraden!
Berücksichtigt bei euern Einkäufen die Inserenten der Gaubeilage!

Inserate aus Groß-Hamburg

Gewerkschaftshaus Hamburg
Besenbinderhof 56/68 (3 Minuten vom Bahnhof) Tel. Nordsee 2374
Restaurant:
Gute Getränke und Speisen / Mäßige Preise / Schöne Säle für Festlichkeiten und Kongresse 3404

Arbeiter-Turn- u. Sportbund
Lange Reihe 72/74 Telephon Hansa 9128
3391 empfiehlt sich zur Einrichtung von
Trommler- und Pfeiferkorps
für die Lieferung von Musikinstrumenten und sämtlichen Zubehörteilen

Hamburg-Altonaer Volksblatt
Gegr. 1875
Mitglied des Reichsbanners sein, heißt auch Echo-Leser sein.
Bist Du schon Abonnent?

GROSSHAMBURGISCHER BESTATTUNGSVEREIN E. V.
Größtes und vornehmstes Bestattungsinstitut des Kontinents. Fachmännische Beratung und Berechnung jeglicher Art von Bestattungen und Ueberführungen jederzeit unverbindlich 3446
Ungerufen wird kein Sterbehaus betreten
BEGRÄBNISKASSE VON 1924
Größte Sterbegeld- u. Bestattungsversicherung Groß-Hamburgs. 65000 Mitglieder. Ueber 2 Mill. RM. Reserven. Versicherungen von RM. 120.— bis 1200.—. Ansprüche auf die volle Versicherungssumme schon nach 3 Monaten
UNFALLKLASSE Bei tödlichen Unfällen aller Art eine einmalige Beihilfe bis RM. 3000.—. Jahresbeitrag RM. 1,30 für je RM. 1000.— Versicherungssumme. Fordern Sie Prospekte und Vertreterbesuch!
G. B. V.
Büros und Ausstellungsräume Hamburg 1
Besenbinderhof 15, 1
Fernsprecher: Sammelnummer H 6 Vulkan 9687

Badeanstalt Besenbinderhof 5
Sämtliche medizinische Bäder
Massagen usw. / Höhensonne / Liegehalle
Bei allen Krankenkassen zugelassen 3461

Friedrich Stoob
Arbeiterbekleidung
Hamburg-Mühlenkamp, Preystraße Nr. 6/8 3434

Volkshaus Jarrestraße 27
Inh. Alfred Schilling
Fernspr. B. 2 Uhl. 4001 3392
Reichsbanner-Verkehrslokal
Zivile Preise. — Saalbetrieb

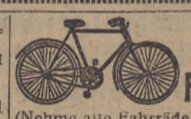
Gewerkschaftshaus Hamburg Betrieb Beddel
Sieldeich 150
Restaurant
3454 Gute Getränke u. Speisen / Mäßige Preise Klubräume
Standquartier d. Reichsb., Abt. 18

Reichsbannerkameraden!
Günstige Einkaufsmöglichkeiten
bieten die 400 Läden der organisierten Verbraucher von Groß-Hamburg und Umgegend. TII. 3577
Werdet Mitglied und kauft nur in der **PRODUKTION**

Eure Einheitskleidung nach Maßgabe des Bundesvorstandes nur bei den
Vertragslieferanten für den Gau Hamburg-Bremen-Nordhannover
Hamburger Imprägnier-Anstalt:
Das Haus für wasserdichte Bekleidung
Carl Jassmann
3402
HAMBURG, Lange Reihe 39
Vertriebsstellen in allen Ortsvereinen

Gemeinnützige Grabmalgesellschaft m. b. H.
Gegründ. v. Steinarbeiterverb. u. d. Notgemeinschaften der Betriebe
Ohlsdorf, Alsterdorfer Str. 564
Tel D. 7, Fuhlsbüttel 6087
1/2 Min. v. Haupteing. d. Friedhofes
Ausführung von Grabstein-, Steinmetz-, Bildhauerarbeiten aller Art
Renovierung alter Grabsteine, Ergänzung u. Erneuerung vorhandener Inschriften. 3406

Verlangt bei euern Gauleitungen **nur** die guten
Gies-Wachsfackeln 3521


Herren-, Damen-, Kinder- und Geschäftsräder - Patria, W. K. C., Wittler, Siegeslauf usw.
Rennmaschinen von 103 Mk. an
(Nehme alte Fahrräder mit in Zahlung)
Motorrad-Zubehör Reparaturen prompt u. billig
Zahlungserleichter. nach Vereinbarung
Mitglied d. Reichsbanners u. d. SPD.
W. G. Schwien
Hamburg 23
Wandsb. Chaussee 140
Vulkan 164

Wichmann's Flaggengeschäft
Hamburg
Rotenbaum-Chaussee 3
nahe Dammtorbhf. 3403

Klub- u. Ballsäle Alt-Hellbrook
Inh.: Frau J. Thäder
Hamburg 33 / Hamburger Str. 38 / **Hellbrook**
3541 Fernsprecher B. 8. Claudius 1242
Großes Lokal mit schönem Garten
2 Säle — Doppel-Kegelbahn
Straßenbahn-Linie 9 und 199 sowie Vorortbahn und Hochbahn Bahnhof Habichtstr. und Autobus-Linie D Braunfeld

Gastwirtschaft Ludwig Allerding
Hohenfelde, Ifflandstraße 77 3545
Verkehrslokal des Reichsbanners, Abt. 24, Kam. F

Albert Beermann
Barmbeck, Hamburger Straße 204 3436
Hut- u. Mützen-Spezialgeschäft. / Reichsbannermützen

Reichsbannerkameraden in Altona sind zu treffen beim Kameraden 3540
Julius Eimert, Altona, Schumacherstr. 29
Spezialausschank der Holstenbrauerei

Huthaus Schenk empfiehlt
Hüte u. Reichsbannermützen
Hoheluft-Chaussee 119 3428

Wandsbeker Vereinshaus 3444
Inh. Heinrich Brehm, Lützowstr. 59/60. — Tel. B. 8 1346
Verkehrs- u. Versammlungslok. d. Reichsb. u. d. SPD.

Lange's Klub- und Ballhaus
D. 7. 1285 — Stellingen, Kieler Str. 440 [3542
Mod. Saal / 500 Sitzplätze / Kleinkalib.-Schießstände

Freundt's Gesellschaftshaus **„Zum Tiefenstaken"**
R. Freundt, Inhaber 3543
Lokstedt D. 7, Niendorf 2106, Eidelstedterweg 118
Das Haus für ihre Versammlungen und Vereinsfestlichketten. Saal 400 Sitzplätze. Restaurant und Kegelbahn

deutschen Granate halb verschüttet, mir passierte aber nichts Wesentliches. Als wir zurückkamen, war es gerade wieder 2 Uhr nachts. Nun war ich 24 Stunden in Stellung und dachte über das Erlebte nach. Ein Grauen überkam mich bei dem Gedanken, daß ich 6 Tage hier bleiben sollte. Und es blieb ja nicht bei 6 Tagen. Im ganzen wurden vier und eine halbe Woche daraus! Durch das viele kalte und schlechte Wasser erkrankte ich schließlich an der Ruhr. Wie ich zur Sanitätskompanie kam, sagte mir ein Sanitäter: „Bis hierher können sie nicht schießen!" Ich wäre ihm am liebsten um den Hals gefallen für diese Nachricht. Ich kam dann nach Billy, einem Dorfe bei Verdun, und blieb hier einige Tage. Tag und Nacht konnte ich die Latrine nicht verlassen, sondern habe am Ende daneben im Grase geschlafen, da ich in 24 Stunden ungefähr 40- bis 50mal austreten mußte. Aber ich muß ehrlich gestehen, daß ich lieber in Billy an der Ruhr gestorben wäre, als noch einmal an die Höllenfront zu gehen und auf den Tod zu warten. Am vierten Tage kam ich nach dem Seuchenlazarett Piennes. Es war die höchste Zeit. Rich. Hermann (Leutmannsdorf).

Kreiskonferenz für Bergedorf

Die für Bergedorf einberufene Kreiskonferenz tagte am 12. Juli im Gewerkschaftshaus Bergedorf. Die Ortsvereine des Kreises Bergedorf waren gut vertreten, ebenso der benachbarte Ortsverein Estebrügge durch zwei Gastdelegierte. Den Gauvorstand vertraten die Kameraden Wollmann und Bauer.

Auf der Tagesordnung stand die Beratung über das neue Kreisstatut.

Kamerad Müller (Billwärder) begrüßte die erschienenen Kameraden, um sogleich zum Punkt 1 der Tagesordnung überzugehen und den Entwurf einer gemeinsamen Beratung zu unterziehen. Derselbe fand, abgesehen von kleinen redaktionellen Aenderungen, im wesentlichen die Zustimmung der Konferenz. Die vom Kameraden Wollmann gemachten Vorschläge auf Aenderung fanden Annahme. Die Satzungen sollen den Rahmen abgeben für die in Zukunft noch besser zu leistende Arbeit der Ortsvereine untereinander.

Wesentlich schwieriger gestaltete sich die Aussprache über die Entscheidung in der Frage des Kreiskorps. Hier waren verschiedene Schwierigkeiten aus dem Wege zu räumen. Das Kreiskorps Bergedorf kann nicht in dem Sinne wie in den übrigen Kreisen des Gaues als Kreiskorps angesprochen werden. Die Verhältnisse in den Ortsvereinen gestatten nicht überall die Zusammenlegung der vorhandenen Spielleute zu einem besonderen Korps. Teilweise ist es den Ortsvereinen überhaupt nicht möglich, ein Spielkorps aufzustellen. Die Ausbildung der im einzelnen vorhandenen Spielleute muß daher gemeinsam durch den Ortsverein Bergedorf erfolgen. Die beträchtlichen finanziellen Aufwendungen zur Aufrechterhaltung des Spielkorps sowie die Instandhaltung der Instrumente und alles, was dazu gehört, muß auch weiterhin gemeinsam durch sämtliche Ortsvereine vor sich gehen. Dem Kreis Bergedorf ist durch seine günstige Lage die Möglichkeit gegeben, für Ausbildung und Zusammenfassung der Spielleute Sorge zu tragen. Bergedorf stellt auch, wie bisher, den Stabführer. Schwierigkeiten zu überwinden, die darin liegen, daß die Bergedorfer Kameraden, vor allen Dingen aber der Ortsvereinsvorstand, sich über die Verwendung des Korps in Uebereinstimmung mit dem Kreisführer einig werden, muß der Zukunft überlassen bleiben. Die Spielleutefrage wird noch des öftern Gegenstand der Diskussion bilden. Hoffen wir, daß eine im Sinne der Organisation liegende Entwicklung baldigst eintritt. —

Kreiskonferenz für Buxtehude-Jork und Stade

Die vom Gauvorstand einberufene Kreiskonferenz für die Kreise Buxtehude-Jork und Stade fand am 5. Juli 1930 im Gewerkschaftshaus Stade statt. Vertreter entsandten die Ortsvereine Buxtehude, Estebrügge, Harsefeld, Horneburg, Jork, Neuenfelde, Stade, Hollern, Steinkirchen, Warstade. Zum einzigen Tagesordnungspunkt: „Zusammenfassung der beiden Kreise", nahm nach Eröffnung der Konferenz Kamerad Wollmann das Wort und brachte die Stellungnahme des Gauvorstandes zur Kenntnis.

Kamerad Kolster (Stade) begründete den Antrag seines Ortsvereins, wobei er von der Kreiseinteilung 1926 ausging und

Weitere Inserate aus Groß-Hamburg

Robert Skalawski — Gastwirtschaft a. Bahnhof Barmbeck 3421 — Fuhlsbütteler Straße 40 — Verkehrslokal des Reichsbanners

Restaurant **„Produktion"** — Barmbeck 3420 — Inh. Wwe. G. Mause — Lohkoppelstraße 56 — Standquartier d. Abt. 10

Gastwirtschaft **Robert Mause** — Barmbeck — Ecke Maurien- und Flachslandstraße 3488 — Reichsbanner-Verkehrslokal

Eduard Stoppel — Gastwirtschaft und Klublokal St. Georg, Danziger Straße 25 — Tel. Vulkan 5536 — Bezirks- u. Verkehrslokal d. Reichsbanners (Abt. 9), der SPD. und der freien Gewerkschaften 3393

Gastwirtschaft **Zum Felsenkeller** — Barmbeck, Inh. Carl Spinler 3437 — Vogelweide 16 Ecke Volksdorfer Straße — Verkehrslokal des Reichsbanners und der SPD.

Wilhelm Lars — Mozartstr. 35 (Ecke Bachstr.) — Destillation und Weinhandlung — Standquartier der Abteil. 19

Etwas für Kenner! **Vorzügliches Bill-Bier** bei 3429 — **Albert Uchlierz** — Hoheluft, Gärtnerstr. 41 — Verkehrslok. d. Reichsbanners

Johann Mause — Barmbeck 3427 — Hamburger Straße 65 — Kohlen, Koks, Briketts — Spezialität: Zentralheizungskoks

„Zum Löschkeller" — Inhaber: Gustav E. Rath — Winterhude, Geibelstr. 12 — Tel. Merkur 3781 — Bezirks- u. Verkehrslokal des Reichsbanners, der SPD. und der freien Gewerkschaften

Gastwirtschaft **August Herzberg** — Winterhude 3424 — Dorotheenstr. 190 — Verkehrslokal des Reichsbanners

Zur **Goldbeck-Ecke** 3425 — Inh.: Heinrich Marx — Winterhude, Barmbecker Str. 57 — Verkehrslokal des Reichsbanners und der SPD.

Zigarren 3439 — Zigaretten, Tabak kauft man am besten im Zigarrenhaus **Karl Knoll** — Winterhude, Geibelstr. 51

Johann Büst — Hamburg 39, Preystraße 16 — Fernsprecher Vulkan 32. 3735 — **Frische Fische Räucherwaren** — Auf Wunsch Lieferung frei ins Haus 3435

August Scharfenberg — Destillation und Weinhandlung — Eppendorfer Landstraße 95 — Fernruf Nordsee 5645 — Verkehrslokal des Reichsbanners 3449

Jos. Merten 3442 — Hamburg 22 — Telephon B. 3, Lützow 4170 — Hamburger Str. 201a, Hochp. — Werkstätte für Damen- und Herrenbekleidung, Sport- und Arbeitergarderoben — Reichsbannerbekleidung

Gastwirtschaft Herm. Kotzel — St. Pauli, Lincolnstraße 27 — Verkehrslokal des Reichsbanners 3433

Wwe. Fonni Drews — Lilienstraße 9 — (direkt am Hauptbahnhof) — Verkehrslokal des Reichsbanners 3394

Gastwirtschaft **Ww. Fritz Vogel** — Barmbeck — Ecke Rübenkamp- und Hellbrookstraße — Verkehrslokal des Reichsbanners 3444

Gastwirtschaft **M. Dethloff** 3423 — Ecke Hartzloh, Fuhlsbütteler Straße — Verkehrslokal des Reichsbanners und der SPD.

Dieser Platz ist noch zu vergeben!

Gastwirtschaft **Anton Lewerenz** — Fuhlsbütteler Straße 166 — Verkehrslokal des Reichsbanners 3422 — Distriktlokal der SPD.

Gastwirtschaft 3419 — **Zum neuen Nordpol** — OTTO HOLTZ — Ecke Osterbeck- und Weidestr. — Verkehrslokal des Reichsbanners, der SPD. und der freien Gewerkschaften

Restauration 3416 — **Adam Pfister** — Winterhude — Barmbecker Straße Nr. 15 — Verkehrslok. d. Reichsbanners und der SPD.

Schuhhaus **Kage & Sohn** 3436 — Eimsbüttel, Hellkamp 45 — Endstat. d. Hochbahn Hellkamp

Julius Behr — Ecke Stellinger Weg und Hellkamp 3431 — Getr.-Destillation und Weinhandlung — Verkehrslokal des Reichsbanners und der SPD.

Friedrich Borchardt — Schenefelder Straße 19 — Reichsbanner- und Partei-Bezirkslokal. Uebungslokal des Blasorchester-Vereins „Friedrich Ebert" 3432

Gastwirtschaft und Klublokal **Fritz Margraf** — Schinkelstr. 20 — 3539 Tel. B. 2. 5984 — Verkehrslokal d. Reichsbanners und des A.-S.-C.

Tabak, Zigarren Kurzwaren Wilhelm Fürs — Barmbeck, Gerstenkamp 28 — Mitglied des Reichsbanners

Café und Restaurant **J. A. Daum** — Hamburg-Ohlsdorf — Fuhlsbütteler Straße 709 — Verkehrslok. d. Arbeiterschaft

Restaurant und Café **Gustav Flashaar** — H.-Ohlsdorf — Alsterdorfer Straße 562 — 3418 Tel.: D. 7. 5216

Zum goldenen Stern — Inh. F. Friedrich Stege — 3417 Hamburg 39 — Alsterdorfer Straße 299 — Tel.: D. 7. 5337 — Verkehrslokal des Reichsbanners und der SPD.

Signalhörner — Flöten, Trommeln u. Zubehörteile liefert 3408 — **Friedrich Müller** — Hamburg 23, Eilbecker Weg 194

Gastwirtschaft 3405 — **Zur Lindenecke** — Inh. Carl Schmidt — Eilbecker Weg Nr. 182 — Telephon B. 8. 1969 — Verkehrslokal Abt. 12, K. B.

Reserviert für das Klub- und Vereinslokal **Eilbeker Hof** — Inh. H. F. Vollstedt — Hamburg 23, Ritterstr. 14 — Tel. Hansa 6665 3414

Kaufhaus „Amles" — Wandsbecker Chaussee 154/56 — B. 5. Alexander 5251 3415

Kameraden — und deren Ehefrauen berücksichtigen bei den Einkäufen nur die Inserenten der Gaubeilage!

Reinhold Kaulbach — Kantstraße 17 — 3407 Spezialität: Anfertigung von blauen Reichsbannermützen — Lieferant der Abteilung 12

Zum Lindenkrug — Inhaber Wilh. Pauls — Langenhorn-Nord Siedlung — Verkehrslok. d. Reichsbanners 3410 und der SPD. — Tel. D 7 Fuhlsbüttel 6293

Christian Gulde — Langenhorn, Im Häben 28 — empfiehlt sich den Kameraden für Schuhreparaturen und Maßarbeit jeder Art 3411

Gastwirtschaft **Ludwig Meyer** — Eilbeck, Kantstraße 9a — Verkehrslokal des Reichsbanners, der SPD. u. Gewerkschaften 3538

Gastwirtschaft **Ernst Busack** — Wandsbeker Chaussee 208 — Verkehrslokal d. Reichsbanners, der SPD. u. Gewerkschaften 3537

Gastwirtschaft **Willy Sakarin** — Eilbeck, Hasselbrookstr. 27 — Telephon: Vulkan 654 — Verkehrslok. d. Reichsbanners Abteilung 12, Kam. D.

F. Steenbock — Eilbecker Weg 204 — Fahrräder, Grammophone, Nähmaschinen und Ersatzteile — Reparaturen prompt u. billig

Restaurant Zur Tannenkoppel — Inh. Oskar Tomfort — Langenhorner Chaussee 579 — Telephon D. 7. 6689 — Gr. neuer Saal, Vereinszim. — Jeden Sonntag **Tanz** ab 4 Uhr

Restaurant 3412 — **Zum Ochsenzoll** — Inh. Richard Beneke — Langenhorner Chaussee 678 — Telephon: D. 7. 6697 — Garten, Saal, Veranda, 4 neuangelegte Kegelbahnen

Hammerbrook, St. Georg, Hamm

Schuhhaus Schmidt — 94 Hammerbrookstraße 94 Hamburg — Prima Ware. Billigste Preise. 3475

Wilhelm Meyn — Hammerbrookstraße Nr. 110, Ecke Süderstraße — 3462 — Das führende Spezialhaus für Herren-, Knaben- und Berufskleidung

Reichsbanner-Mützen — in allen Preislagen — Ortsvereine, fordert Preisliste! — Garantiert licht- und wetterfest — **J. Heinr. Nordloh** — Hammerbrookstraße 67 — 3464 bei der Kirche

Zigarren, Zigaretten Tabak und Papierwaren **Wilhelm Bless** — Sachsenstr. 30 3469 — Mitglied des Reichsbanners

Kranzbinderei — Blumen u. Pflanzen — Paul Gerber — Hammerbrookstr. 99 — 3470

Destillation u. Weinhdlg. **Georg Thiessen** 3472 — HAMMERBROOK — Süderstrasse Nr. 19 — Spezialit. Flaschenverkauf

Gastwirtschaft u. Klublok. **Alfred Reher** — St.-Georg-Süd 3397 — Heidenkampsweg 226 — Telephon Vulkan 5354 — Verkehrslok. d. Reichsbanners

Kränze zu bill. Preisen — liefert **E. Meyer** — 3471 Süderstr. 7 u. 9

Gastwirtschaft **F. Wehking** — Gothenstraße 58 — Telephon Merkur 4235 — Verkehrslokal des Reichsbanners Abteilung 14 3474

Carl Saemisch — Moderne Schuhwaren — Hammerbrookstraße 87 — 3476

Schuhhaus Franz Prey — Süderstraße 43 3465

Gastwirtschaft H. Heik 3395 — Wendenstraße 14 — Empfehle allen Reichsbannerkameraden mein Lokal

Spezialgeschäft für 3466 — **Berufs- und Sportbekleidung** — Wäsche usw. E. Plattner, Süderstraße 43

Heinrich Löding — 1896 — Hammerbrookstraße 84 — 1926 3468 — Manufaktur- und Modewaren, Betten, Aussteuer

Laßt euch im 3455 — Photo-Atelier **Schauburg** — Süderstraße Nr. 73 — photographieren

Gastwirtschaft u. Klublokal **Wilhelm Küchelmann** — Süderstraße 178 3467 — Verkehrslokal des Reichsbanners und der SPD.

Gastwirtschaft u. Klublokal **Carl Lohde** — Heidenkampsweg 136 — Verkehrslok. d. Reichsbanners 3473 und der SPD.

Gastwirtschaft 3468 — **Wohlers-Eck** — Inh. Hermann Wohlers — Campestraße, Ecke Süderstr. — Empfehle allen Reichsbannermitgliedern meine Lokalitäten

Gastwirtschaft und Klublokal **Wilhelm Sparr** — Norderquaistraße 1 (Ecke Nagelsweg) — Verkehrslokal des Reichsbanners 3478

Gastwirtschaft **Karl Mehner** — Hammer Deich 25 — Uebungslokal des Blasorchesters 3449

Gastwirtschaft Klublokal **Claus Blohm** — Borstelmannsweg 160 — Verkehrslok. d. Reichsbanners und der SPD. 3450

A. Brockmöller — Bankstraße 192 — Empfehle allen Reichsbannermitgliedern mein Lokal 3480

Kauft bei **Walter Dessauer** — Hammerbrookstr. 31-33 — 477

„Zur Sachsenbörse" — Herm. Wolters, Sachsenstraße 31 — 3396 Telephon A. 3080 — Verkehrslokal der Abteilung 15 des Reichsbanners

Gastwirtschaft und Klublokal, Doppel-Kegelbahn **Hinrich Blohm** — Hamburg 1, Danielstr. 63 — Tel. Vulkan 1303 3479 — empfiehlt dem Reichsbanner seine Lokalitäten

H. Biermann — Süderstraße 184 — Humboldtstraße 138 — Sport- und Berufskleidung — Herrengarderobe — Spezialität: Eigene Anfertigung 3456

Rothenburgsort, Veddel, Wilhelmsburg

Damen-, Herren- und Knaben-Kleidung — in großer Auswahl auf bequeme — **Teilzahlung** — ohne jeden Aufschlag — Bekleidungshaus **M. Krapp** — 47 Billh. Deich 47 — 3481

Rothenburgsort 3484 — Billwärder Neuedeich Nr. 174 — **Heinrich Gätke** — Mitglied des Reichsbanners. — **Tabake, Zigaretten**

Treff der Kameraden — **Heinrich Gerds** — Ballhaus Rothenburgsort — Wilhelmsburg Nord N. G. 18 — Empfiehlt seine Lokalitäten — Tel.: Wilhelm C 8/6688 3452

H. Pingel — Markmannstr. 100 — empfiehlt sich den Kameraden zur Anfertigung von Herrengarderoben nach Maß 3460

Der Kenner trägt nur **Hamann-Stiefel** — Rothenburgsort, Billh. Röhrendamm 170 — 3486

Karl & Ludwig Mayer — Rothenburgsort, Billh. Röhrendamm 206/208 — Spezialgeschäft für erstklassige Herren- und Knabengarderobe 3483

Gastwirtschaft u. Klublokal „Zur Glücksburg" — Anton Strickrodt, Hamburg 27, Billh. Röhrendamm 70 — Empfiehlt dem Reichsbanner seine Lokalitäten 3447

Sport-Schmidt — Lederwaren — Koffer 3482 — Hamb. 27, Billh. Röhrendamm 116 — Sportartikel

Gastwirtschaft William Müller — Rothenburgsort, Lindleystr. 78 — Empfiehlt dem Reichsbanner sein Lokal 3488

Michael Wolf — Spezialhaus für feine Lederwaren — 3485 Hamb. 27, Billh. Röhrend. 102

Kommst Du mal nach Hamburg rein, 3487 — kehr bei **Odje Brocke** ein — Vierländer Straße 27

Kegler- und Schützenheim **Walter Martens** — Vierländer Straße 192 — Telefon C 8, 7515 — Doppelkegelbahn — 3457 Scharfschießstand — Verkehrslok. d. Reichsbanners

Gut und preiswert — kaufen Sie im 3458 — **Schuhhaus Wilhelm Bode** — Rothenburgsort, Röhrendamm 200/202

Restaurant und Klublokal — Bei H. Stöver 3459 — Billh. Röhrendamm Nr. 37 — empfiehlt d. Reichsbanner sein Lokal / Tel. C 8 Wilhelm 6809

Kameraden, — verkehrt nur in den Lokalen, die in der Gaubeilage inserieren!

Veddeler Hof — Inh.: H. Ohlmeier — Tunnelstr. 50 3448 — Telephon C 8, 7245/46 — Verkehrslokal des Reichsbanners, Abteil. 18

Georgswerder Park — Inh. Kurt Mälzer — Das 3451 bekannte Garten- und Ball-Lokal.

Krug zum grünen Kranze — Inh. Friedr. Rüdemann — Wilhelmsburg-E., Fährstr. 70 — Telephon C. 8. 6420 — Verkehrslokal des Reichsbanners

hinweis auf die verschiedentlichen Versuche, im Lande Kehdingen für unsre Organisation Fuß zu fassen. Die Erfolge nach dieser Richtung hin waren leider nicht zufriedenstellend. So ist in Bützfleth und Freiburg unser Bemühen erfolglos geblieben. Zufriedenstellend konnte nur in Warstade-Hemmoor gearbeitet werden. Es ist festzustellen, daß sich nicht alle Ortsvereine zur Gründung eines Ortsvereins eignen. Das bedingt die eigentümliche Lage und Gestaltung der örtlichen Verhältnisse in den Kreisen. Die für uns in Frage kommenden Teile der Bevölkerung setzen sich aus Schiffern, Fischern und Staatsarbeitern zusammen, die fast durchweg die Woche über vom Hause weg sind, um auswärts ihren Erwerb zu finden. Die mündliche Agitation ist infolgedessen sehr erschwert; aber auch sonst ist die Heranholung der gewonnenen Kameraden zu irgendwelchen Veranstaltungen oder Aktionen außerordentlich schwer. Wir sind getragen von dem Wunsche, unsre Kreisveranstaltungen in Zukunft in größerem Maßstabe durchzuführen. Wir versprechen uns von der Zusammenlegung der beiden Kreise eine größere Aktivität und sehen vor allen Dingen darin die Möglichkeit, stärker als bisher die Kameraden zusammenzuführen. Die Entscheidung darüber, in welchem Ort der Sitz der Kreisleitung sein soll, überlassen wir durchaus dem Gauvorstand.

Die Vertreter der Ortsvereine Buxtehude und Horneburg gaben ihre Erklärungen dahingehend ab, die bisherige Kreiseinteilung zu belassen. Der jetzige Zustand gibt durchaus die Möglichkeit, über den Rahmen des Kreises hinaus die Kameraden der Ortsvereine bei größeren Veranstaltungen zusammenzubringen. Es muß eine engere Zusammenarbeit angestrebt werden. So, wie die Zusammenfassung der Spielleute in den Ortsvereinen beider Kreise möglich ist, muß das auch auf andern Gebieten zur Durchführung kommen.

Kamerad Wollmann begründete noch einmal ausführlich die ablehnende Stellungnahme des Gauvorstandes. Wir wünschen unter allen Umständen die Schaffung von räumlich zu ausgedehnten Kreisen vermieden zu sehen. Nicht nur aus Organisationsgründen, vielmehr aus technischen und taktischen Erwägungen heraus ist der Gauvorstand bemüht, die Kreise so zu gestalten, daß auch wirklich ein kameradschaftliches Zusammenarbeiten der Ortsvereine möglich ist. Den jetzigen Kreis Buxtehude mit dem Kreis Stade verquickt, ergäbe ein derartig großes Gebiet, daß die Gewähr für wirkliche Bearbeitung nicht gegeben ist. Zugleich ist aber der Ort Stade selbst ein so bedeutungsvoller Punkt in unserm Gau, daß der Gauvorstand ebensowenig für Stade wie für Buxtehude darauf verzichten könnte, den Sitz der Kreisleitung aufzuheben. Buxtehude ist für uns der Einfallort in unserm Gau. Stade bedeutet die Verbindung weiter abwärts nach Cuxhaven hin. Wenn wir nunmehr an den Ausbau unsres Nachrichtenwesens auch in diesen Kreisen herangehen, sowie an die Schaffung unsres Sanitätswesens denken, dann ist die Aufrechterhaltung dieser beiden Kreissitze unerläßlich. Es sprachen noch die Kameraden Kolster und Steenwarber (Stade). Die Konferenz kam dann zur Entscheidung im Sinne des Gauvorstandes.

Der Vorschlag, auf einer in Horneburg geplanten gemeinsamen Tagung über die nächsten Veranstaltungen und Aufgaben zu beraten, wurde angenommen. —

Cuxhavener Reichsbanner auf Fahrt

Sonnabend abend auf dem Kämmererplatz. Irgend etwas geht dort vor sich, denn neugierige Gruppen stehen und gucken. Um ein rotes Lastauto geschart stehen Reichsbannerleute. Von weitem leuchten die schneeweißen Blusen des Jungbanners. Mit Hallo und Frei Heil! wird man empfangen. Auf wackeliger Leiter wird das Auto erklommen und pünktlich um 6 Uhr fahren wir ab nach Altona.

*

Die Spielleute lassen die Flöten trillern, Tietje haut mit Macht auf die Große Pauke — auf dem Rückwege hörte man ihn freilich nicht mehr — und die Trommler mißhandeln das Kalbfell, wenn es durch die Dörfer geht. Wir fühlen uns alle wie eine große Familie. Die schöne Abendluft, die glatte Chaussee und der neue Wagen von Pries, der wirklich ebenso sanft uns fortträgt wie ein Mercedes-Benz, bringen alle in frohe Stimmung, zumal auch das weibliche Geschecht vertreten ist. Groden, Altenbruch, Otterndorf fliegen vorbei. Die engen Straßen hallen wider von unsern donnernden Frei-Heil-Rufen. Interessant ist es, die Mienen der Einwohner zu beobachten. Ein freudiges Lächeln liegt auf den Gesichtern der Landarbeiter, wenn sie die leuchtenden schwarzrotgoldenen Farben an unserm Wagen erblicken, dumpfes Staunen auf den Gesichtern der Bauernjungen und Geschäftsleute. Es wird nötig sein, des öfteren die schwarzrotgoldenen Farben auf dem flachen Lande zu zeigen. Aus einem Laden stürzt ein Fräulein älteren Kalibers, angelockt von dem Bumbum unsrer Pauke. Aber als sie die schwarzrotgoldenen Fahnen sieht, bleibt sie bautz stehen. Ihr Unterkiefer klappt kraftlos herunter und sie ergreift die Flucht.

*

Cadenberge und Höftgrube werden passiert. Rechts erhebt der Dobrock sein bewaldetes Haupt. Nun kommt Warstade und Basbeck, wo die SAJ. ihre Sonnwendfeier hat. Wir begegneten oft den leuchtenden Blaukitteln der Arbeiterjugend und der Roten Falken. Große Begeisterung, „Frei Heil!" und „Freundschaft!" hallt es wider. Sind es doch Menschen unserer Gesinnung! Die alte Ostefähre ist sehr romantisch. Unsre Junggäste ziehen eigenhändig das Auto über die trüben Ostefluten.

Stade in Sicht. Musik schreit alles. Die Stader schauen verwundert auf unser Auto. Weiter geht es, immer weiter, durch Horneburg und Buxtehude hindurch. Allmählich senkt sich die Abenddämmerung auf Wald und Feld. Bernhard Stöven bringt Stimmung, immer im rechten Moment. Er kann aber auch alles: Trommeln, Ziehharmonikaspielen, Döntjes und Songs, so daß wir aus dem Lachen gar nicht herauskommen. Bald ist Harburg erreicht. An der Elbbrücke bei der Veddel steht Adolf Wöhrmann in „blau". Er sieht aus wie Ringelnatz und erklimmt mit seiner Frau unter großem Hallo den Wagen. In kurzer Zeit halten wir vor unserm Standquartier, unten am Hamburger Hafen, in der Ditmar-Koel-Straße.

*

Hochbetrieb bei Ullrich, dem Reichsbannerlokal der Abteilung 4, unsrer Gastgeber. Die Hamburger wissen gar nicht, was sie uns alles Liebes antun wollen. Triumphierend ziehen sie mit ihrer Einquartierung ab. Welch ein erhebendes Bewußtsein, daß es in dieser Zeit der Not, wo jeder nur an sich selber denkt, in der Arbeiterschaft noch Kameradschaft und Uneigennützigkeit gibt. Wir sind den Hamburger Kameraden der Abteilung 5 großen Dank schuldig, an ihrer Spitze ihrem prächtigen, ruhigen Führer Clausen mit seiner unermüdlichen Gattin. Es wird recht spät, bis die meisten ins Bett kommen. Um 12 Uhr kommt noch der ganze Gauvorstand mit Fritze Wollmann an der Spitze, um sich persönlich nach unserm Wohlergehen zu erkundigen. Auch ist ja St. Pauli sehr nahe. Es gibt sogar Leute, die auf einem Esel geritten haben sollen, was man so reiten nennt bei diesen störrischen Biestern.

*

Am andern Morgen aber sind doch alle um 9 Uhr zur Stelle zu einer Rundfahrt durch Hamburg. Rathaus und Alster und die schwarzrotgold beflaggten Straßen Altonas werden durchfahren. Um 12.15 Uhr geht es los. Voran das schneidige Trommlerkorps der Abteilung 5, so marschieren wir quer durch St. Pauli nach dem neuen Pferdemarkt, wo der Kreis Hamburg aufmarschiert. —

Aus den Ortsvereinen

Buxtehude. Die Monatsversammlung des Reichsbanners war gut besucht. Nach der Protokollverlesung gab Kamerad Schimke den Bericht über die Fahrt nach Magdeburg. Als nächste größere Fahrt steht das Gautreffen in Osterholz-Scharmbeck bevor. Darauf berichtet der Vorsitzende über die Vorbereitungen zur Verfassungsfeier, die wieder von den republikanischen Organisationen getragen werden wird. Es ist Fackelumzug, auch für Kinder, vorgesehen. Antreten in [illegible] Jahre auf dem Schulhof der Volksschule Buxtehude. Darauf wird auch angefragt, ob die Kreisverfassungsfeier, wie auf der Kreiskonferenz beschlossen, am 10. August, in Estebrügge stattfindet. Kamerad Schimke kann darüber keine Auskunft geben, da der Ortsverein Estebrügge noch nichts hat verlauten lassen. Ueber die bevorstehende außerordentliche Kreiskonferenz in Stade entwickelt sich eine lange Aussprache. Die Versammlung steht einstimmig auf dem Standpunkt, daß sie sich von der Zusammenlegung der beiden Kreise Stade und Jork keinen Vorteil für die Organisation verspricht. Unter Punkt „Verschiedenes" wird von den Mitgliedern der Musik angefragt, ob sie nicht bald wieder in der Turnhalle üben könnten. Der Vorsitzende antwortet, daß auf das Gesuch vom Magistrat noch keine Antwort eingegangen sei; er werde dieserhalb noch einmal vorstellig werden. Großes Befremden erregt die Mitteilung des Kassierers, daß ein prominentes Mitglied aus dem Reichsbanner ausgetreten sei; gleichzeitig rügt der Kassierer, daß die Unterkassierer bei Kameraden, die in besser bezahlten Stellungen sich befinden, oft mehrere Male wegen der Beiträge vorstellig werden müssen. — Kamerad Berwald regt die Gründung eines Jungbanners an. Es entspinnt sich eine lange Aussprache darüber. Beschlossen wird, Unterlagen für die Jungbannerbewegung zu beschaffen und die Sache im Auge zu behalten. —

Geesthacht. Reichsbannerversammlung. Kamerad Schröder eröffnete die Hauptversammlung mit einem tiefempfundenen Nachruf auf die im Waldenburger Kohlengebiet verunglückten Arbeitsbrüder, die dort als Opfer ihres Berufs ihr Leben lassen mußten. Die Versammlung hörte stehend den Nachruf an. Dann erinnerte Schröder kurz an die Rheinlandbefreiung, die wir lediglich den im Reichsbanner vereinigten Linksparteien und ihren Staatsmännern, Stresemann eingeschlossen, verdanken. Ueber die Kreiskonferenz in Bergedorf erfolgte ein längerer Bericht. Die neuen Kreissatzungen wurden besprochen. Die Teilnehmer am Geländespiel (Waldbrand) in Osterholz-Scharmbeck müssen sich schleunigst beim Kameraden Schröder melden. Beim Punkt Ortsvereinsangelegenheiten wurde besonders die bevorstehende Stadtvertreterwahl am 19. Oktober besprochen. Das Reichsbanner stellt sich selbstverständlich den befreundeten Parteien für die Wahlarbeit zur Verfügung. Weiter wurde die am 9. August (Sonnabend) hier stattfindende Verfassungsfeier besprochen und die aktive Beteiligung des Reichsbanners (Fackelzug) geregelt. Zum Fall Reinholz teilte der Vorsitzende mit, daß R. schon seit dem 1. Februar nicht mehr Mitglied des Reichsbanners ist. Nach kürzerer Aussprache über organisatorische Angelegenheiten schloß der Vorsitzende die Versammlung. —

Schutzsport

Handballspiel Hamburg gegen Altona 12 : 1.

Anläßlich des „Republikanischen Tages" in Altona am 29. Juni fand im Anschluß an die Kundgebung auf dem Sportplatze an der Allee ein Handballspiel zwischen Hamburg 17 und Altona statt.

Nach Anpfiff des Unparteiischen vollzog Kamerad Hörsing den Anwurf. Die Altonaer gingen sofort zum Angriff über, der jedoch abgewehrt wurde. Ein gleich darauffolgendes Vorgehen der Hamburger kam ebenfalls nicht zum Ziel. Nach wechselnden Angriffen konnte nach 6 Minuten Spielzeit Hamburg das erste Tor für sich buchen. Trotz bester Gegenwehr der Altonaer stand das Spiel bei Halbzeit 7 : 0 für Hamburg. Nach Seitenwechsel verteiltes Spiel, doch die Altonaer Mannschaft fand sich nicht. Hamburg ging erneut vor und erzielte weitere zwei Tore. Nach dem Anwurf setzte Angriff der Altonaer ein, welcher von Erfolg gekrönt für Altona das Ehrentor brachte. Hamburg erzielte noch zwei weitere Tore, so daß nach Schlußpfiff des stets Unparteiischen das Spiel 12 : 1 für Hamburg stand.

Die Hamburger Mannschaft war technisch überlegen und zeigte ein gutes Zusammenspiel. Leider war das von den Altonaern nicht zu sagen. Also nachsetzen und besser machen! B. W.

Weitere Inserate aus dem Gau Hamburg - Bremen - Nordhannover

Bremen

Konsumgenossenschaft Vorwärts für Bremen und Umgegend E.G.m.b.H.
Leistungsfähigstes und beliebtestes genossenschaftliches Unternehmen
Wirtschaftsgeld ist Wirtschaftsmacht!
Wer eine demokratische Wirtschaftsordnung will, muß die Konsumgenossenschaftsbewegung mit seiner Kaufkraft unterstützen 3492

Vertrags-Lieferant der Reichsbanner-Kleidung 3489
Sporthaus Gaßmann
Bremen, Faulenstr. 24

Haake-Beck Qualitätsbiere 3498

Bremer Union-Bier 3491

Kaufhaus des Westens
Bremen 3495
Bremerhavener Straße 7/9

Sporthaus Rietschel 3499
Bremen, Westerstraße 97/99 Vegesack, Gerh.-Rolf-Str. 62c
Vertrags-Lieferant sämtlicher Reichsbanner-Artikel

Republikaner, kauft bei Republikanern! 3503

Berufsbekleidung
Herren- und Knaben-Konfektion, Manufaktur- und Modewaren 3494
Kaufhaus Adolf Nette
Waller Heerstraße 37/39.

Restaurant 3493
W. Timmermann
Auguststr. 80. Tel. Rol. 1083
Verkehrslokal für Reichsbanner, Partei und Gewerkschaften, Versammlungsraum Moderne Kegelbahnen.

Denkers Bierquelle
Doventorstr. 21
Verkehrslokal des Reichsbanners, der fr. Gewerkschaft. u. d. SPD.

Germania-Ausschank 3490
Johann Claren
Bremen, Faulenstraße 65
Reichsbanner-Verkehr

Restaurant
Hermann Harting
Hermannstr. 2
Verkehrslokal des Reichsbanners, der freien Gewerkschaften und der SPD.

Restaurant
Gottlieb Stein
Neukirchstraße 78
Verkehrslokal des Reichsbanners, der SPD. und der freien Gewerkschaften

Reserviert für die Firma 3496
C. Spieckermann,
Bremen,
Oslebshauser Heerstr. 125

Bierhalle
Friedrich Weckmüller
Ottostr. 9 3497
Uebungslokal des Tambourkorps-Süd, Verkehrslokal d. Reichsbanners u. der SPD.

Schuhbesohl-Anstalt Buntentor 3500
Gustav Hüper
Buntentorsteinweg 120
Sämtliche Reparaturen zu billigsten Preisen

Buntentorsmühle
Joh. Manott 3501
Buntentorsteinweg 529
Verkehrs- u. Versammlungslokal des Reichsbanners

Zum alten Pusdorfer
Inh. Auguste Marohn
Woltmershauser Straße 242
Uebungslokal d. Bläserkorps
Verkehrslok. d. Reichsbanners

Restauration Bierhalle 3504
Heinrich Barthel
Erfurter Str. 2,
Ecke Regensburger Straße
Verkehrsl. d. Reichsbanners
— Großes Klubzimmer —

Wesermünde

Zur Schillerklause
Telephon 3227 Inh. Alexander Rau. Schillerstraße 8
Empfehle meine Lokalitäten 3507
Ausschank der beliebten Langenberg-Biere

Heimstätte. Kaffee-Bierstuben
Inh. Walter Teichmann, am Bahnhof in Wesermünde-G.
Preiswerte Küche, gute, billige Getränke
Fremdenzimmer 3508

Restaurant 3510
½-Liter-Quelle
Inh. Max Schneewind
Bremerhaven
Mittelstraße 17—19
Verkehrslok. d. Reichsbanners

Stadthalle
Bremerhaven
Tel: 2916 3509
Große u. kleine Säle
Versammlungszimmer
Konzert-Garten

Kameraden und deren Frauen kaufen bei den Inserenten des Reichsbanners

Restaurant 3511
z. ½-Liter-Fritz
Bremerhaven, Geestr. 18
Inh. Erich Bäsecke / Fernr. 1165
Verkehrslok. d. Reichsbanners

Nordseebad Cuxhaven

Besucht die 3516
Heimstätte
des Deutschen Verkehrsbundes
Cuxhaven, unmittelbar am Bahnhof
Fernsprecher Cuxhaven 1270 und 1271

Bauhütte Cuxhaven
G. m. b. H. 3517
Hoch-, Tief-, Betonbauten, Wohnungsbau, Siedlungsbau und Industriebau
Poststraße, Bauhof • Telefon 1313, 1314

Alte Liebe
Cuxhavener Volksblatt 3512
Einzig. republikanisch. Organ an der Unterelbe

Kaufhaus Vagts & Müller
Inh.: Aug. Müller, Cuxhaven
Herren- und Knabenkleidung
Herren-Bedarfsartikel
Windjacken in großzügiger Auswahl 3513

Gesellschaftshaus zur Sonne
CUXHAVEN
Nordersteinstr. 18/19
ff Speisen u. Getränke
Verkehrslokal des Reichsbanners 3515

Klingers Gesellschaftshaus
Bernhardstr. 57/58
Tel. 754 3514
Lokal 500 Person. fass. Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. 3 Min. vom Strand
Wilh. Plümer & Sohn

Osterholz-Ellen

Café Weidenhöver
Verkehrslokal des Reichsbanners, der Arbeitersportler und der SPD. 3505
Beliebtes Ausflugslokal

Verden

Gewerkschaftshaus
Fritz John 3520
Verkehrslokal des Reichsbanners, der Gewerkschaften und freien Turner

Herren- und Knabenkleidung
preiswert bei 3518
Hübel

F. H. Hustedt
Manufakturwaren
Spezialität: 3519
BETTEN

Hemelingen

Hemelinger Bier
anerkannt vorzüglich
3506

Stade

Bauhütte Stade
Baugeschäft m. b. H. 3544
Hochbau, Tiefbau
Reparaturen
Stade, Altländer Straße 11. — Fernruf 555

Kameraden, verkehrt nur in den Lokalen, die in der Gaubeilage inserieren!

Gau Oldenburg-Ostfriesland-Osnabrück

Mitteilungen des Gauvorstandes Oldenburg-Ostfriesland-Osnabrück.

1. **Fahnenweihe.** Die Ortsgruppe Augustfehn begeht am 31. August ihre Bannerweihe. Die Bannerweihe ist verbunden worden mit einem Bezirkstreffen der zugehörigen Ortsgruppen. Um eine zahlreiche Beteiligung wird gebeten. Aber auch die nicht zum Bezirk gehörenden Ortsgruppen werden gebeten, nach Möglichkeit zu erscheinen. Der Abmarsch zum Festzug erfolgt um 2.30 Uhr nachmittags. Die Festrede hält Kamerad Tempel (Leer).

2. **Gaubeilage.** In letzter Zeit haben die Ortsgruppen ganz stark nachgelassen, die Gaubeilage zu unterstützen. Ortsgruppenberichte laufen so gut wie gar nicht mehr ein. Wir sprechen die dringende Bitte aus, doch hin und wieder einen Bericht über die Tätigkeit der Ortsgruppe einreichen zu wollen. Ein Bericht über stattgehabte Mitgliederversammlungen, Tätigkeit des Jungbanners oder andres kann doch leicht hergestellt und uns zugeleitet werden. Die Zeit ist doch so bitter ernst, daß die eingerissene Lauheit nicht zu verantworten ist. Kameraden, unterzieht euch der kleinen Mühe und berichtet, was in den Ortsgruppen getan wird.

3. **Festplaketten Leer.** Wieder müssen wir daran erinnern, daß viele Ortsgruppen über die Plaketten noch nicht abgerechnet haben. Wir sind nicht in der Lage, über das Gautreffen rechnungsmäßig abzuschließen, weil die Ortsgruppen sich hinsichtlich der Festplaketten in tiefstes Schweigen hüllen. So kann es doch nicht gemacht werden. Wir bitten dringend um Mitteilung, ob die Plaketten verkauft sind oder nicht. Im letzteren Falle müssen uns die Plaketten zurückgegeben werden.

4. **Abrechnung II. Quartal 1930.** Die meisten Ortsgruppen haben für das II. Quartal noch nicht abgerechnet. Auch hier sprechen wir die Bitte aus, die Abrechnung abzuschließen und uns herzugeben. Der Gau ist nicht in der Lage, die vorgeschriebenen Termine dem Bund gegenüber einzuhalten, wenn er die Abrechnungen nicht herein bekommt.

5. **Inserate für die Gaubeilage.** In diesen Tagen sind die Inserate in unsrer Gaubeilage wieder auf 6 Monate neu abgeschlossen worden. Wir sind den Firmen, die bei uns inserieren, zu herzlichem Dank verpflichtet. Aber wir dürfen auch unsre Kameraden bitten, die bei uns inserierenden Geschäftsleute zu unterstützen und möglichst nur dort zu kaufen. Auch unsere Frauen sollten sich nur der Geschäftshäuser usw. bedienen, die für unsre Sache eintreten und bei uns inserieren.

6 **Fahnen.** Zur Verfassungsfeier haben wir, wie in den Vorjahren, Fahnen beschafft. Sie können durch das Gaubüro bezogen werden. Preise sind:

2 Meter × 1,2 Meter = 4.— RM.
2,5 „ × 1,2 „ = 5.— „
3,0 „ × 1.2 „ = 6.— „
} zuzügl. Porto

Die Qualität ist gut, sehr preiswert und farbecht.

Aus den Ortsvereinen

Die Berichterstattung der „Auricher Zeitung" über das Reichsbanner-Gautreffen in Leer.

Die Nr. 150 der „Auricher Zeitung" vom 30. Juni enthält einen Bericht über die obengenannte Veranstaltung, der bezüglich der angegebenen Ziffern der Beteiligung am Festzuge nicht unwidersprochen bleiben darf. Am Schluß des betreffenden Berichts heißt es u. a.: „Im Zuge marschierten rund 1800 Teilnehmer und 200 Jugendliche usw." Die Gesamtstärke des Festzuges ist demnach von der „Auricher Zeitung" also nur mit 2000 Mann angegeben worden. Als Beweis dafür, daß diese Ziffer auch nicht annähernd an die wirkliche Stärke des Festzuges heranreicht, sei hier nur der Bericht des „Leerer Anzeigeblattes", das der Deutschen Volkspartei nahesteht, vom 30. Juni 1930, genannt. Der Schlußsatz dieses Berichts lautet: „Der Festzug zählte 3500 Mann." — Wenn also das „Leerer Anzeigeblatt" mitteilt, daß 3500 Mann im Festzuge des Reichsbanners marschierten, dann sind es sicherlich nicht weniger gewesen. Weiterer Kommentar überflüssig. —

*

Aurich. Die Kameraden der Ortsgruppe Aurich kamen am 11. Juni zu einer Mitgliederversammlung im Gasthofe der Witwe Oertel in Aurich zusammen. Zu Beginn der Versammlung wurde ein mit Tannengrün und den Reichsfarben geschmücktes Bild des verstorbenen Reichspräsidenten Ebert der Ortsgruppe als würdiger Schmuck für ihr Vereinslokal in feierlicher Weise übergeben. Zu Ehren des großen Deutschen hatten sich die Anwesenden von ihren Plätzen erhoben. — Nach Erledigung einiger interner Angelegenheiten sprach Kamerad Onnen über seine Kriegserlebnisse im Feldzuge gegen Rumänien. Seine spannenden Darstellungen sowohl der gesamten Kriegsereignisse in Rumänien als auch vieler einzelner persönlich erlebter Episoden ernster und heiterer Art hielten die Kameraden im Bann. Kamerad Onnen erntete für seine vortrefflichen Schilderungen wohlverdienten Beifall. Der Vortrag rief bei den Kameraden Erinnerungen an die eignen Fronterlebnisse wach. Die Zeiten des fürchterlichen Völkermordens mit seinen Hungerjahren tauchten im Gedächtnis auf und schaudernd dachte jeder an diese schreckliche Zeit zurück, die kein vernünftiger Mensch wieder herbeisehnt. Mit dem Bundesgruß „Frei Heil" auf die deutsche Republik wurde die Versammlung geschlossen. —

Varel. Eine gut besuchte Versammlung des Reichsbanners fand beim Gastwirt Ebenig statt. Nach Aufnahme neuer Mitglieder wurde nochmals auf das Gautreffen in Leer hingewiesen. Den Haupttagesordnungspunkt bildete die Verfassungsfeier. Der Vorsitzende teilte mit, daß die Kommission Vorbereitungen getroffen habe. Es tauchte jetzt aber die Frage auf, ob das Reichsbanner nicht zugunsten einer städtischen Verfassungsfeier verzichten würde. Nach einer regen Aussprache wurde beschlossen, eine eigne Veranstaltung zu treffen. Dieselbe wird am Sonnabend, dem 9. August, in der „Deutschen Eiche" stattfinden, und wird Kamerad Tempel, M. d. R., die Festrede halten. Unter dem Punkt „Verschiedenes" wurde mitgeteilt, daß Mitte Juli in Rodenkirchen die Fahnenweihe der dortigen Ortsgruppe stattfindet. Hierzu wird die Fahrradabteilung geschlossen antreten. —

Jheringsfehn. Am 15. Juni hielt die hiesige Ortsgruppe beim Gastwirt Sanders seine gut besuchte Monatsversammlung ab. Der zweite Vorsitzende eröffnete um 5 Uhr die Versammlung. Für den als Schriftführr ausgeschiedenen Kameraden Weinthal wird vorläufig der Kamerad Daniel Fuß gewählt. Es fand dann noch eine rege Aussprache statt über die kläglichen Verhältnisse in der Wohlfahrtsfürsorge unserer Gemeinde. Um 7 Uhr wurde die Versammlung vom Vorsitzenden geschlossen. —

Wilhelmshaven-Rüstringen. Am Sonnabend, dem 12. Juli, abends 8 Uhr, traten die Kameraden der Radfahrerstaffel bei ihrem Vereinswirt zur Nachttour nach den Schweinebrücker Fuhrenkämpen an. Da es zum Uebernachten im Freien die letzten Tage zu kühl geworden war, wurde telephonisch Nachtlager in der Kolonie „Heimatzauber" bestellt. Die Fahrt ging durch den Stadtpark, über Antonslust, Langewerth nach Heidmühle. Daselbst schlossen sich einige Kameraden der dortigen Ortsgruppe an. Nach halbstündiger Unterbrechung ging es weiter über Schortens, Dykhausen, Gödens, Horsten, Zetel und Bohlenbergerfeld nach „Heimatzauber". Herrlich sah es aus, die leuchtende Schlangenlinie in milder, dunkler Nacht. In „Heimatzauber" wurde man schon erwartet. Es war mittlerweile 11.30 Uhr geworden. Nach einer Stärkung ging es in die Militärbettstellen. Morgens, um 4.30 Uhr, war man schon im Wald und am Schwarzen Meer. Die schönen und vergnügten Stunden verliefen nur zu schnell. Um 11.30 Uhr ging es wieder nach Hause. Diesmal über Zetel, Driefel, Blauhand, Sande und Sanderbusch. Hier erfolgte die Verabschiedung von den Heidmühler Kameraden. — Die nächste Fahrt soll zur Rodenkirchener Fahnenweihe gehen. Wir müssen mehr aufs Land, die Landbevölkerung kennt uns gar nicht. Trotz unsrer Uniform, trotz unsrer schwarzrotgoldenen Wimpel werden wir oft als Hitler- oder Stahlhelmangehörige angesehen. Darum Kameraden, kommt mit aufs Land; jeder Kamerad mit Fahrrad ist uns herzlich willkommen. —

Wilhelmshaven-Rüstringen. Die jadestädtische Ortsgruppe des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold hielt am 14. Juli im Saale des „Werftspeisehauses" ihre Vollversammlung ab. Ein Streichorchester der Kapelle leitete den Abend durch einige sehr gut gespielte Musikstücke ein. Bevor man in die Tagesordnung eintrat, erhoben sich die Anwesenden zu Ehren des kürzlich verstorbenen Kameraden Härtig von den Plätzen. Vorsitzender Grunewald nahm darauf das Wort zu einem Referat über: „Die wirtschaftliche und politische Lage". Der Redner sprach zunächst von der Entwicklung der politischen Parteien. In der Politik herrsche die unglaublichste Zerrissenheit, das kennzeichne, daß wir über eine Unmasse von Parteien verfügen, von denen die meisten nicht die geringste Existenzberechtigung haben. In einer Gegenüberstellung von Monarchie und Demokratie könne man die katholische Kirche als gutes Beispiel für die demokratische Idee hinstellen. Die Umwälzung in der politischen Struktur habe mit der Zeit eine Umformung in der Wirtschaft mit sich gebracht. Der Mittelstand, früher eine breite Volksschicht, werde mit der Zeit vollständig aufgerieben. Eine vollständige Proletarisierung trete mit der Zeit ein. In der Wirtschaftsordnung des freien Spiels der Kräfte sei die Hand des Staates deutlich fühlbar geworden. Die Wirtschaftskrise, unter der Deutschland heute stark leide, könne nur beseitigt werden durch eine energische Preissenkung. Durch diese Maßnahme allein könne die Wirtschaft angekurbelt werden. Nicht durch Auslandsanleihen und Notstandsarbeiten werde die Krise behoben. Die wirtschaftliche Zerrissenheit gebe einer rechtsradikalen Extremistengruppe die willkommene Gelegenheit, ihre Ziele zu verwirklichen zu versuchen. Aber die Zeit der politischen Morde sei offenbar vorüber. Dagegen befinden wir uns in einem Stadium der politischen Schlägerei. — Einen kurzen Abriß gab der Redner noch über die Entwicklung der Außenpolitik in den Nachkriegsjahren. Mit dem Young-Abkommen sei Deutschland noch nicht in die Reihe der gleichberechtigten Großmächte aufgenommen, wie der Reichsminister Curtius einmal gesagt hat. Das beweise die Flottenabrüstungsfrage und die Haltung der Entente in der Saarfrage wie auch in der Kolonialfrage. Ihn lohnte starker Beifall der zahlreichen Zuhörer, die gespannt den hier nur eben angedeuteten inhaltreichen Ausführungen lauschten. In der Diskussion sprachen Reichsbannerkamerad Piesoldt und Gauführer Neue. Das Schlußwort hatte Vorsitzender Grunewald, der auf die einzelnen Ausführungen der Diskussionsredner näher einging und seine Stellungnahme kundtat. — Ueber die Verfassungsfeier sprach der Vorsitzende im weiteren Verlauf der Tagesordnung. Am Sonntag, dem 10. August, werden sportliche Veranstaltungen und ein großes Volksfest auf dem Germaniasportplatze am Stadtpark stattfinden. Am Montag, dem 11. August, wird abends ein Fackelzug durchgeführt werden. Im einzelnen liegt das Programm noch nicht fest, da noch mit den andern republikanischen Verbänden verhandelt wird. — Zu der Fahnenweihe der Ortsgruppe Rodenkirchen, die am kommenden Sonntag stattfinden wird, können die Kameraden mit Lastautos fahren. — Unter „Mitteilungen" gab der Vorsitzende bekannt, daß der Bundesführer, Kamerad Hörsing, die Jadestädte am 28. September besuchen wird. Der Bezirksführer machte Mitteilung davon, daß am Sonntag, dem 27. Juli, eine Deichübung stattfinden wird. Gegen 11.30 Uhr wurde die Versammlung mit einem dreifachen „Frei Heil" und der dritten Strophe des Deutschlandliedes geschlossen. —

Wer pünktlich zahlt, zahlt leicht und doppelt

Kameraden rechnet pünktlich ab!

Inserate aus dem Gau Oldenburg-Ostfriesland-Osnabrück

Oldenburg

Wirtschaftliche Selbsthilfe
durch den 3562
Oldenburger Konsumverein
Schlachterläden u. Verteilungsstellen in allen Stadtbezirken Oldenburgs
Eintrittsgeld nur RM. 1.—

Beste Bezugsquelle für 3564
Herren- und Knabenbekleidung, Schuhwaren
Alleinige Verkaufsstelle der Einheitskleidung
Siegmund Oss junior, Lange Straße 53

Peter Themmen Heiligengeiststraße 2 Fernruf 3360
Fahnen, Banner, Abzeichen
Spielwaren — Stempel — Schilder 3563

Jever

Bavaria-St.-Pauli-Bier 3534
Überall

Motorräder nur von 3533 **Fr. Kleinsteuber, Jever**
Telephon 367
Das größte u. billigste Haus. NSU., Zündapp, Wanderer u. Imperia

Varel

Weiß 3532
das Kaufhaus der billigsten Preise

Färberei
G. Herzberg
Fabrik Varel
Laden 3531
Vegesack, Bismarckstr. 42

Dieser Platz ist noch zu vergeben

Wilhelmshaven-Rüstringen

Konsum- u. Sparverein für Rüstringen u. Umgegend E.G.m.b.H.
Die große wirtschaftliche Organisation der Verbraucher T. I. 3522
Reichsbannerkameraden, werdet Mitglied!

Paul Ortgies 3525
Bremer Straße 27
Fahrräder, Nähmaschinen
Radio u. Ersatzteile
Reparaturwerkstatt

Reichsbannerkameraden! 3524
Kauft Bücher und Zeitschriften nur in den
Buchhandlungen der „Republik"
Wilhelmshaven, Marktstr. 46, Oldenburg, Achternstr. 4
Nordenham, Bahnhofstr. 5, Brake, Bahnhofstr. 2

Zigarren, Zigaretten
Tabake und Pfeifen
in bester Qualität 3523
H. Sadewasser
Gökerstraße 45

C. H. Franke Nchf. Inhaber **F. Grunewald**
Leder — Reiseartikel 3530
Wilhelmshaven, Roonstraße 88

Bierstube Gewerkschaftshaus
Inhaber: Kamerad Gerh. Gerdes 3526
Treffpunkt aller Republikaner, angen. Aufenth., gute Biere

Rüstringer Strandhalle 3528
Sonntags nachmittags gut geheizt
Ia Getränke und Gebäck

Restaurant Kolpinghaus 3527
Inh.: Josef Vorderwülbecke
Gute Speisen und Getränke
Vereinslokal des Rüstringer Volkschors u. Reichsbanners

Osnabrück

Alles liest die Freie Presse! 3574

Sporthaus Lescow
Gegr. 1866 — Georgstraße 9
Sportgeräte
Sportkleidung

Karnevals-Artikel, Masken
Dekorations-Artikel — Fahnen — Feuerwerk
J. H. Evering Wwe., Inhaber: A. Dense
Möserstraße 42 — Große Straße 20 3575

Hüte, Mützen, Pelze
Reichsbannermützen
Herm. Dierkes
Neumarkt 3646

Delmenhorst

Norddeutsch. Musikhaus E. Appenrodt
Delmenhorst 3561
Lange Str. 37 Tel. 2290

Lest die 3557
Delmenhorster Volkswacht!

Seefische
gut u. frisch, auch geräuchert
Fischhalle Nordsee
3560 Telephon 2616

Kauft in der 3559
Delmenhorster Fischhalle
Inhaber Bruno Weidhüner
Tel. 2931 Lange Straße 68

Kaufhaus Kuflik Schulstraße 3558 Bahnhofstraße

Nordenham

Herren-Hüte
Herren-Artikel
Robert Löwy
Ed. Berger Nachf.

Beste Bezugsquelle
in Bekleidung u. Schuhwaren
Alleinige Verkaufsstelle der Einheitskleidung 3570
Aug. Heeren
Friedrich-Ebert-Straße 117

Butjadinger Hof 3569
Inh. E. Ihler
Saal u. Gartenwirtschaft
Verkehrslokal des Reichsbanners

Gebrüder Levy
Friedrich-Ebert-Str. 37
bedient Sie gut und preiswert 3573

Preiswert kauft man bei 3571
Ahrens und Thiele

Emden

Kaufhaus J. M. Valk Söhne 3550
G. m. b. H.
Das Haus der volkstümlichen Preise

H. W. Janssen
Neutorstraße 2/3
Manufakturwaren, Damen- und Herrenkonfektion 3548

M. J. Valk Witwe
Zwischen beiden Sielen 20
Das bekannte Schuhhaus der soliden Qualitäten und billigen Preise

Lloyd-Hotel Emden
Telephon 3862 3553
40 Zimmer, fließendes Wasser
Zentralheizung, Festsäle, Klubzimmer. Autogarage

Watermann's Herrenbekleidung
Emden 3552

Herren- u. Damen-Konfektion und Maßanfertigung
Sportbekleidung 3551
Schuh- u. Manufakturwaren
Peter Eilts
Am Delft 27/28. Fernr. 2474

Leer

H. Knurr
Osterstr., Ecke Wörde
Damen- 3546
und Herrenkonfektion
Lief. d. Reichsbannerkleidung

Lösch's Etablissement
Inh.: Hermann Jonas
Größtes Saal- und Gartengeschäft am Platze. 3547

Aurich

M. Goldschmidt 3554
Damen- und Herren-Konfektion

Kohlen
C. v. Hofen
3555
Briketts

Zigarrenhaus Freerksen 3556
Aurich, Georgstr. 51
hält sich bestens empfohlen

Brake

Herold Eilts Nachf.
Inh. Robert Pudenz
Ecke Breite u. Bahnhofstraße
Schuhwaren, Herren- und Knabenkonfektion

Emil Buschmann
Telephon 283 — Schulstraße 19
Manufaktur und Kurzwaren
Damen- u. Herrenbekleidung
Anfertigung von Betten

Alter Schützenhof 3553
Brake, Kleppkanne, direkt an der Weser — Telephon 481
Inh. Adolf Bargmann
Beliebtes Ausflugslok., schatt. Garten, großer Saal
Für Auswärtige freier Tanz

Central-Hotel
Größter Vereinssaal a. Platze
Wilkens-Hotel
Größter und schönster Garten direkt an der Weser. 3567
Inh. C. Maslak